

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1800

31.3.1800 (No. 14)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1005432](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1005432)

Olden

wöchentliche



burgische

Anzeigen.

Montag, den 31sten März 1800.

Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Diejenigen, welche an die Herrschaftliche Casse Pacht-Canon- und Recognitions-Gelder zu bezahlen haben, können im nächstkünftigen Monat April die $\frac{2}{3}$ St. gegen Gold mit einem Aufschelde von $\frac{7}{8}$ Procent, also z. B. 100 Rthlr. N. $\frac{2}{3}$ für 107 Rthlr. 63 gr. Gold. 10 Rthlr. N. $\frac{2}{3}$ St. für 10 Rthlr. 56 gr. $\frac{3}{4}$ Schw. Gold. 1 Rthlr. N. $\frac{2}{3}$ St. für 1 Rthlr. 5 gr. $\frac{3}{4}$ Schw. Gold, entweder bey der Herrschaftlichen Casse einwechseln, oder die Zahlung in Golde mit dem oben bestimmten Agio bey dem beykommenden Amte leisten. Oldenburg, aus der Cammer den 29. März 1800.

Römer. Herbart.

Menz.

2) Es soll der Kamp Nr. 3, vom Harrier Sande die Wosselshörne genannt, groß 8 Fuch 73 N. Rt. in zwey Theilen oder Stücken, am 8. Apr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr zur Brause öffentlich meistbietend veräußert werden, und haben sich demnach die Pachtliebhaber am gedachten Tage zur bestimmten Zeit einzufinden und nach näher vernommenen Conditionen, die Vernehmung zu gewärtigen. Oldenburg, aus der Cammer, den 24. März 1800.

Römer.

Schloifer.

Erdmann.

Loel.

3) Es soll die Mauerarbeit an dem Brandhause und dem Ziegelofen auf der Herrschaftlichen Ziegelen zu Hundsmühlen am 5. künftigen Monats, Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Herzoglichen Cammer mitbedestfordernd ausgegeben werden. Diejenigen welche diese Arbeit annehmen wollen, müssen sich also zur bestimmten Zeit einfinden, und können die Bestücke vorher bey dem Baumeister Winck einsehen. Oldenburg, aus der Cammer, d. 27. März 1800.

Römer.

Schloifer.

Erdmann.

Gramberg.

4) Alle diejenigen, welche an dem Nachlaß des weyl. Johann Berend Johannis zu Eghausen Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, sollen sich damit den 12. May d. J. auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley angeben.

5) In Convocationssachen betr. den von Eilert Büsing auf dem Stau, an den Kaufmann Gerhard Nicolaus Willing hieselbst geschewenen Verkauf der auf dem Stau beliegenen Bleiche mit Garten, Wohnhaus und Pertinenzien werden alle diejenigen, welche in obiger Convocationssache bey hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley keine Angaben gethan haben, mit ihren desfallsigen Ansprüchen ausgeschlossen und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt.

6) Diederich Gerhard Radart, zur Osternburg, ist gefonnen, sein am Herrenwege bey Drie-
lake belegenes Wohnhaus nebst Garten, imgleichen einen dabey befindlichen Kamp von 5 Schf.
Saat und einen von 9 Schf., nicht minder einen neu eingewiesenen Placken von ungefähr 3 Jü-
den 6. May d. J. in seinem Wohnhause verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 30. Apr. d. J.
beym hies. Herzogl. Landgerichte.

7) Susanne Miesegaes in Bremen ist gewillet, 6 Jücl Land, woran Gebrüder Hilken,
Jacob Hinrich Harms und Johann Willens benachbaret, den 24. Apr. d. J. in der Witwe Gri-
steden Hause zu Debedorf verkaufen zu lassen. Die Ang. ist d. 21. Apr. d. J. beym Herzogl.
Landwährder Amtsgerichte. Präclussbescheid d. 23. April d. J.

8) Am 3ten April Morgens um 11 Uhr soll hieselbst die Lieferung des zu elner vor dem
blauen Hause zu legenden Rothbrücke erforderlichen Holzes und sonstigen Materialien, wie auch
die Erbauung dieser Brücke selbst, deren Unterhaltung und Wiederwegschaffung nach vollendetem
Hauptbrückenbau mindestfordernd ausverdingen worden. Der Bestick, nach welchem diese Brü-
cke gebauet werden soll, kann vorher bey dem Syndicus Westing eingesehen werden. Oldenburg,
vom Rathhause, d. 28. März 1800.

9) In Convocationssachen der Gläubiger des weil. Weißgerberamtsmeisters Trentepohl hie-
selbst ist terminus zur Anhörung eines Distributionsbescheides auf den 3. April hieselbst angesetzt.
Oldenburg, vom Rathhause, d. 27. März 1800. Bürgermeister und Rath hieselbst.

10) Die Interessenten des Fußweges ausser dem Haarenthor werden hiemittelst erinnert, ihre
schadhafte Pfänder innerhalb 14 Tagen in gehdrigen schaufreyen Stand zu setzen, oder zu ge-
wärtigen, daß die Reparation derselben auf ihre Kosten werde beschaffet werden. Oldenburg, vom
Rathhause, d. 27. März 1800.

11) Die Erben des weyl. Goldschmidts Wulff hieselbst sind gewillet, den Mobilien-Nachlaß
ihres Erblassers am 15. April Morgens 9 Uhr in dem Sterbehause an der Abternstraße öffent-
lich meistbietend verkaufen zu lassen. Oldenburg, vom Rathhause, d. 27. März 1800.
Bürgermeister und Rath hieselbst.

12) Der Cammerath Schloifer und der Cammerassessor Schloifer sind, als testamentari-
sche Erben des weyl. Rathsverwandten Stöhr hieselbst, gewillet, den Mobilien-Nachlaß ihres Er-
blassers am 28. April d. J. und folgenden Tagen in dem Sterbehause an der langen Straße öf-
fentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Oldenburg, vom Rathhause, d. 27. März 1800.

13) Der hiesige Bürger und Schenkwrth, Gerhard Inhälsen, hat sein am binnersten Damm
zwischen seinem Wohnhause und dem Haarenfluß belegenes bürgerliches Haus an Carl Kloster
hieselbst unter der Hand verkauft. Zur Angabe wegen dieses Verkaufs ist terminus hieselbst auf
den 9ten May bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt. Oldenburg, vom Rathhause d. 27.
März 1800. Bürgermeister und Rath hieselbst.

14) Es sollen 600 Fuder gehauenes Heinebüchen Kopfholz im Herrschaftlichen Holze, Has-
bruch, am Montage, den 7. Apr. öffentlich meistbietend verkauft werden. Kauflustige wollen
sich Morgens 9 Uhr einfinden. Delmenhorst vom Amte, den 27. März 1800.

Dalling.

Zwente Bekanntmachung.

Oldenb. Mag. 1) Wegen des an den Bürger und Bleichschläger Lichtow verkauften
Wulffschen Hauses. Ang. d. 4. Apr. 2) Wegen des von den Bürgern und Schiffen Schulte,
Bleck und Lange an den Zimmermeister Wöbken verkauften Hauses. Ang. d. 5. Apr.

H. Privatsachen.

1) Weyl. Joh. Eoh Wittwe in Waddens läßt mit gerichtl. Erlaßnis folgende Mobilien und Mosenlen,
nämlich 4 Pferde, 1 Füllen, 5 Kühe und Quenen, 1 beschlagene Wagen, 1 unbeschlagene dito, 1 Wippe,
1 Pflug, 1 Eade, 1 Grubqueeren, 1 großen Kleiderschrank, 1 Glaschrank, sodann Klitten, Tische, Stühle,
Betten und Bettgewand, auch Kupfer, Messing, Eisen- und sonstiges Haus- und Ackergeräth am 7. Apr. d.
J. in ihrem Wohnhause öffentlich meistbietend durch den Sporelreudant Kumpf verkaufen.

2) Lege Georg Lansen zur Hoffe will von seiner sogenannten Porckelle bey der Stollhammer Kische, 8
Jücl Grünland vor dem Hause, zum Säen oder Weiden auf 1 Jahr verbeuern. Liebhaber können sich bey
ihm oder bey Mendt Wilhelm Schlichting zum Ahmendich im dassigen Kirchspiel einfinden.

3) Gottlieb Fachtmann hieselbst hat einige Fuder Heu und Stroh, Häckel sowohl als Streustroh, unter
der Hand gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Liebhaber wollen sich deßhalb forderfamst bey ihm melden.

4) Gerd Paradies beym Hammelwardermoor hat 25 Rthlr. 12 gr. Gold Puppenzelder sofort zinbar zu
legen.

5) Von den Stollhammer Armenmitteln sind 100 bis 150 Rthl. in Golde sofort zinbar zu belegen, und
können bey dem hebungsführenden Juraten Hans Hapfen in Empfang genommen werden.

6) Der Kirch- und Armenjurat Ohrogge zu Loffens hat auf Montag 6o Rthlr. dastiger Kirch- und Armen-Gelder zinsbar zu belegen.

7) Wepl. Kaufmanns Christian Syring in Neuenburg Erben wollen des Defuncti nachgelassene Sachen, als unter andern 1 goldene Taschenuhr, 1 Tafeluhr, verschiedenes Silbergeräth, auch Schränke, Stühle und Tisch, theils von Mahagoniholz, theils mit Nussbaumholz furnirt, Imgleichen 1 Bette und 1 Bettdecke mit Seidenbehang, auch Leinwandgeräth, Kleidungsstücke und Bücher, am 8. April d. J. im herrschaftl. Krüge zu Neuenburg öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

8) Eltern Hüllstedt zu Moordorf hat 260 Rthlr. Kanzelgelder zinsbar zu belegen.

9) Harm Buche zu Schönemoor warnt hierdurch einen jeden, niemandem auf seinen Namen zu creditiren, da er nicht dafür haften wird.

10) Es sind um Montag d. J. 100 Rthlr. Gold im Ganzen oder getrennt zinsbar zu belegen. Der Landgerichtsconsist. Neuerholt in Ovelgonne hieds Nachricht.

11) Da der auf den 26. Febr. angelegt gewesene öffentliche Verkauf der aus dem bez. Wangeroge verunglückten Schiffe Abigail geborgenen 28 Fässer Taback wegen des damals eingetretenen starken Frostes und dadurch zwischen Wangeroge und Hörmerfel gehemmten Schifffarth nicht für sich gehen können: so ist nunmehr, da besagte Fässer nach Hörmerfel gebracht, anderweiter Termin zum öffentlichen Verkauf auf Sonnabend den 5. April angelegt, wo denn Liebhaber sich um 10 Uhr daselbst eintreffen können.

Elan. Jever in Ruffisch. Kaiserl. Kammer den 25. März 1800.

12) Christoph Pape hieselbst verkauft: Engl. Leinwand, Fingerhüte, Ringe, Scheren, weißen, rothen und schwarzen Zwirn, sowohl feinen als groben Zwirn, das Stück zu 8 gr., Schusterpönn, Psrieme, sogenannte Zwicken, Maasthüte, Denkbücher, feines und grobes Siegelack, Briefoblaten, Bleisfedern, verschiedene Sorten Wasserzeimer, hiesiae und fremde Nägel und Näkers von der kleinften Sorte bis zu 6 gr. das Stück, viereckte runde und halbrunde Spanische Fußmatten, guten Futterhonig. Auch hat er einen fast neuen engl. und alten deutschen Sattel und einige neue Hackflisen zu verkaufen.

13) Bey H. L. Meyer Erben in Bremen in der Neustadt vor dem hohen Thore sind zu haben: alle mögliche Sorten Obst- und Plantagebäume; hohe Stamm-, und Federstüben, Weinstöcke, italienische Paspeln, verschiedene Sorten Gesträuche zu Bosquets, wovon sowohl hohe als zu Spalieren zu haben sind. Ferner alle mögliche Sorten neue frische Gartenträuer, Blumen- Klee- und Holisaamen, Erbsen und Bohnen. Auch ist ein Verzeichniß von noch mehreren Sachen bey ihnen zu haben.

14) Die sogenannte Reimers Dunge, zwischen Ovelgonne und Braake belegen, groß 7 $\frac{1}{2}$ Juck alter Maasse, habe ich von Montag d. J. an zum wechselweisen Gebrauch auf 1 oder mehrere Jahre zu verheuern.

Warek,

R. Kely.

15) Die Reden, die den 5. April auf dem Rathhause werden gehalten werden, nehmen nicht um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, wie aus Versehen in dem Einladungs-Programm S. 23 angezeigt worden, sondern erst Vormittags 10 Uhr ihren Anfang.

E. W. Ahwardt.

16) Ein Mann, der die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens beybringen kann, sucht als Hausknecht bey Pferden und Wagen angestellt zu werden. Der Buchdrucker Stalling giebt nähere Nachricht.

17) Der hausmann Eilert Kramer zu Neuenbrock ist gewillt, am 6. Jun. d. J. folgendes öffentlich in seiner Behausung verkaufen zu lassen: 1) 24 Stück Pferde, worunter auch einige Füllen sind, verschiedenes Hornvieh, 30 Tagwerk Heuland. Auch will er an diesem Tage seine jetzt von ihm bewohnte Stelle mit den dazu gehörigen Ländereyen, und zwar letztere stückweise oder im Ganzen um Montag 8. J. anzutreten öffentlich verheuern lassen.

18) Johann Damken, Köter zum Kasseberge findet zur Vermeldung künftiger Streitigkeiten für rathsam, einen jeden zu warnen, irgend jemandem ohne specielle Vollmacht auf seinen Namen zu creditiren, da er sonst für nichts haften wird.

19) Wer in hiesiger Stadt einen meerschäumenden Pfeisfenkopf verlohren hat, muß sich in 3 Tagen in der Expedition melden, sonst wird er verkauft.

20) Ein Frauenzimmer aus dem Hännöverschen, Namens Bultern, welche vor einigen Jahren aus England hieher gekommen ist, und sich wahrscheinlich noch hier im Lande aufhält, wird von einem nahen Verwandten wahrgesucht. Sie beliche sich in der Expedition zu melden.

21) Das am 16. Apr. d. J. des Nachmittags um 2 Uhr in das Alstermanns und Gasmirthe Hesse Hause öffentlich meistbietend zu verkaufende, und im Fall nicht hinlänglich geborhen werden sollte, auf 1 oder mehrere Jahre zu verheuernde, mitten an der langen Straße belegene volle bürgerliche Haus des wepl. Karshverwandten Stöhr ist mit 6 Stuben und 3 Kammern, einer guten Küche, vielem Dielenraum, einer Wasserpumpe und 3 großen Böden, wovon 2 verlossen werden können, auch der erste oder unterste dieser Böden mit zwey Malzbarren versehen, übrigens ganz kellerhohl, mithin dieses Haus zur Handlung und jedweder bürgerlichen Nutzung sehr bequem, und zu einem solchen Gebrauch um so dienlicher, da hinter selbigem auch noch ein kleiner geräumiger Platz, und unmittelbar hinter diesem ein, wenn gleich zum Theil zu einer Zeit von dem Felsen B. Weisdorf herentlich bewohnter Bade eingerichteter, doch immer noch sehr geräumiger und sehr heller, an des Achterstraße belegener Stall befindlich ist, dessen Vorder- und Hintertüren von der Weite und Höhe sind, daß nämlich ein beladener Wagen durch selbige fahren kann, welches auch bey den Thüren des Wohnhauses der Fall ist.

22) Auf dem Gute Nordenhamm stehen 2 3jährige Pferde, 4 Heugalfüllen, 2 3jährige Ochsen und 2 milchende Quenen zum Verkauf. Die Liebhaber wollen sich daselbst fordersamst bey dem Verwalter Wabls melden.

23) Wepl. G. D. von Eßen Kinder Vormünder, wollen dieseligen 14 Juck Grünland, die der Kaufmann D. G. Brünings von G. D. von Eßen gekauft, am 5. Nov. d. J. aber wieder an wepl. von Eßen Erben im Gerichte übertragen hat, welche nahe am Lettenfer Stiel in 2 Abtheilungen von 6 und 8 Juck belegen, am 16. April in B. L. Bohnen Wirthshaus zu Wieren auf einj. Jahre aus der Hand zum Verkauf, oder stückweise zum Weyden und Wähen verheuern. Vreßwarden, H. G. Wiengers.

24) Weyl. Jacob Schwarings Kinder Vormund, Hinrich Wuse in Alens, lässt am 7. Apr. seiner gedach-
ten Pupillen väterlichen Nachlaß, als 2 Kühe, 1 Lahrind, 2 vollständige Betten, 1 Kleiderschrank, 1 Koffer,
einige Tische und Stühle, etwas Zinn, Kupfer, Messing und sonstiges Hausgeräth öffentl. meistbietend verganzen,
25) Weyl. Keiner Wilms Kinder Vormünder, Berend Müller und Wierend Jacob Ihnen wollen ihrer Pu-
pillen väterliche Verlassenschaft, als 2 Kühe, 2 Quenen, 2 Kinder, etliche Hähne, 2 Betten, 1 Kleiderschrank,
und sonstiges Hausgeräth, am 17. Apr. im Gerdehause zur Stolbammerwisch öffentl. meistbietend verganzen
lassen.

26) Weyl. Gerhard Wulfs Sohnes Vormund, Christoph Sanders, lässt mit gerichtl. Bewilligung seines
Pupillen im Seefelders Aussenweich auf H. Cassebohms Moor belegene Kötterwelle nebst Pert. auf 2 nach einander
folgende Jahre auf den 2. April Nachmittags 2 Uhr in Joh. Müllers Wirthshaus, demn Keitlander Herrenwege
öffentl. meistbietend verheuen.

27) Gerd Wenke lässt am 15. Apr. in seiner Behausung zum Norderschen durch den Sportelrevendant
Kumpff öffentl. meistbietend verkaufen: 16 gute milchende Kühe, 2 gute Quenen, etliche jährige Ochsen,
10 Kinder, 5 Milchfässer, 2 egale gelbbraune jährige Pferde mit Blesen und weißen Hinterfüßen, 1 schwar-
zes jähriges dico mit Blesen und weißen Füßen, 1 jährige schwarze trächtige Stute mit Blesen und weißen
Hinterfüßen, 1 schwarzes jähriges Pferd, 2 gelbbraune Füllen mit Blesen und weißen Beinen, 2 Stück
Schweine, eine neue Käsepfanne und verschiedenes Hausgeräth, zugleich auch 32 Juch Kleeland zum Fennen u.
Mähen stückweise verheuen.

28) J. E. Tollner zum Norderschen sucht einen guten tüchtigen Schmiedegesellen, der sofort bey ihm in
Arbeit treten kann. Er verspricht ein gutes Wochenlohn und annehmbliche Bedingungen.

29) Der Amtsgewollmächtigte Hohorst und der Goldschmidt Messing sind gewillt, die ihnen von ihrer resp.
Mutter und Schwiegermutter, der weyl. Witwe Hohorsten, angeerbten Kirchensellen in der St. Lambertikirche,
und zwar im Stuhl Lit. O. Nro. 171, und oben auf der Brücke Lit. F. Nro. 45 Nordwärts, am 10. Apr. auf
dem heil. Geist Kirchhof 18 Fuß Gräber, unter der Hand zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich am 21sten
Apr., des Nachmittags um 2 Uhr in des Goldschmidts Messing Hause einfinden.

30) Beide Hamburger und Ostseische Schiere und ordinäre trockene Dielen, alle Sorten Harzer Dielen,
tannene und Föhrenbalken, Sparren, Latten u. s. w., 40 bis 50 Fuß lange Ostseische schwärzliche Balken,
14 und 16 Zoll Kannte, bester holl. Cement in Fässern ist zu haben bey Beder hieselbit.

31) Es sind die Stunden des Unterrichts, welchen der vorteur Montosember und sein Bruder geben wol-
len, auf Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, von 8 bis 10 Uhr Morgens, bestimmt. Hiebey wird
noch bekannt gemacht, daß man sich der Grammatik von Weidinger, als der angemessensten, besonders für
Kinder, die noch kein Französisch verstehen, wie bey dem größten Theil der künftigen jungen Schülerninnen der
Schule sein wird, bedienen werde.

32) W. D. Dunter aus Bremen verkauft im nächsten hiesigen Marke in einem Zelte allerhand Waaren,
wovon das Nähere in den nächsten wöchentl. Anz. bekannt gemacht werden wird.

Concert = Anzeige.

Der vortreffliche und bekannte Bass = Sänger C. M. Reich wird in dieser Woche einige Concerte geben, wo-
von das erste wohl am Mittwochen, den 2. Apr. gegeben werden dürfte. Bey dem so beliebten Talente dieses
Künstlers wird es der sonst gewöhnlichen Subscription nicht bedürfen; statt derselben werden gedruckte Avers-
sifements von jedem Concerte ausgeheilt werden.

Todes = Anzeigen.

Am 15. d. M. verstarb der Pastor Bruhn zur Horst, im Holtsteinischen, in einem Alter von 79 Jahren.
Er war ein Incessent der Oldenburger und Delmenhorster Wittwencaße. Anfänglich war er Prediger zu Wil-
stedt bey Hülm, nachgehends 5½ Jahr Pastor zu Sanderssee, hierauf 1 Jahr zu Süderau, und endlich 35jäh-
riger erster Prediger zur Horst in Holtstein.

Das am 20. dieses Morgens 3 Uhr im 5. Jahr ihres Alters erfolgte Ableben unserer 1ten Tochter, Anna
Maria, machen wir mit innigster Betrübniß unserm Aupervandten und Freunden unser Verbittung aller Bey-
leidsbezeugung schuldigst und ergebenst bekannt. Wehnen, G. C. Ahlers nebst Frau.

Am 27. d. M. starb der hiesige Buchhändler und Buchbinder Hermann Gerhard Strohm, nach vielsähri-
gen Leiden im noch nicht vollendeten 43. Jahre seines thätigen Lebens, welches seinen Gönnern, Verwandten
und Freunden Namens der hinterlassenen unmündigen Tochter hieburch schuldigst bekannt gemacht wird.

Ruhe dem Edlen! ihn lohnt des Glückes heiterste Freuden;

Aber des Glückes werth lebte der duldende Mann.

Drüben über dem Grabe da lobnt gerechte Vergeltung;

Und mit lächelndem Blick winkt ihm ein Engel — der Tod.

Oldenburg, den 29. März 1800.

Da ich nach dem mit meinem verstorbenen Oheim, dem Buchhändler und Buchbinder Strohm, geschlos-
senen Contracte dessen gedachte Handlung und Buchbinderarbeiten in dem von ihm bewohnt gewordnen Hause
fortsetzen werde, mithin durch dessen Tod in dem Gange seiner gedachten Geschäfte, die ich überdies seit gerau-
mer Zeit schon für ihn besorgt habe, nichts unterbrochen wird: so mache ich solches den blühenden Gönnern
des Verstorbenen schuldigst bekannt, und empfehle mich deren Gemogenheit gehorsamk.

Oldenburg,

J. G. Onden.

Was zum Ablauf des nächster Montags können die Wesehofgelder dem Herzogl. Zollamte zu Elsfleth
auch in Golde mit 7½ Procent Agio gegen R. 3 entrichtet werden.

Die restirenden Gelder für wöchentl. Anz. von 1799 werden gegen d. 16. Apr. zuverläßig erwartet.

Von Herzogl. Cammer ist Johann Ernst Ripken, Schuster zu Wardenburg, weil er einem fremden Wee-
fer als Wegweiser gedienet, zu achtjähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.